



## So entschlacken Sie den Hausmüll und füttern die Altstoff-Tonnen

Landesrätin **Dr.<sup>in</sup> Beate PRETTNER**

Die richtige Müll-Trennkost ist ganz einfach zu merken – mit diesem Farbsystem\*:



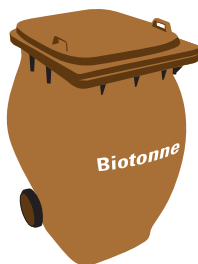
**Altpapier** nur unbeschichtete, saubere Papiere wie z. B. Zeitungen, Kataloge, Prospekte, Schreibpapier, Verpackungsmaterial aus Papier, Karton, Pappe und Wellpappe.



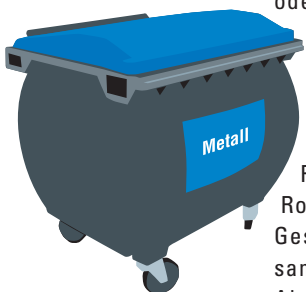
**Kunststoff** nur leere, zusammengedrückte Kunststoffflaschen. Das sind genau jene Kunststoffverpackungen, die wieder gut als Rohstoff verwertet werden können. Alle anderen Kunststoffverpackungen kommen in den Restmüll und werden mit diesem als Brennstoff für die Stromerzeugung oder Fernwärmeversorgung genutzt.



**Altglas** nur Verpackungsglas (kein Fensterglas!). In „Weißglasbehälter“ nur weißes (farbloses) Glas einwerfen. Alle farbigen Gläser gehören in den „Buntglasbehälter“. Verschlüsse bitte entfernen, Altglas nicht unnötig zerschlagen.



**Biogene Abfälle** (wenn möglich Eigenkompostierung): nur natürliche, organische Abfälle aus dem Garten- und Grünflächenbereich wie insbesondere Grasschnitt, Baumschnitt, Laub, Blumen und Fallobst; feste pflanzliche Abfälle aus der Zubereitung von Nahrungsmitteln; unbeschichtetes Papier, das mit Nahrungsmitteln in Berührung steht.



**Altmittel** nur Dosen aus Aluminium oder Weißblech sowie Tuben und Verschlüsse aus Metall, Metalldeckel und Kleinschrott.

**Achtung:** Altmittel (Eisen und Buntmetalle) wie Maschinen-, KFZ- und Fahrradteile, Stahlbänder, Metalldeckel, Rohre, Drähte, Kabel, Armaturen, Geschirr etc. können direkt beim Altstoffsammelzentrum der Gemeinde oder bei Altmittelhändlern abgegeben werden.



**Textilien** nur saubere, noch brauchbare Alttextilien wie Damen-, Herren- und Kinderbekleidung, Tisch-, Bett- und Haushaltswäsche, Unterwäsche jeder Art, Wolldecken.

# MÜLL TRENN WEGWEISER



**DIE ART DER SAMMLUNG IST KÄRNTENWEIT UNTERSCHIEDLICH.**

**BITTE INFORMIEREN SIE SICH IN IHREM GEMEINDE AMT ODER ABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND**



## MÜLL VERMEIDEN UND TRENNEN HAT WEITERHIN OBERSTE PRIORITÄT

Mit der europaweit modernsten Hausmüll - Verbrennungsanlage in Arnoldstein hat Kärnten einen Meilenstein für ein ökologisch wie ökonomisch hochwertiges Abfallmanagement gesetzt. Der Restmüll wird dort umweltfreundlich in Fernwärme für etwa 1.100 Haushalte sowie in Strom umgewandelt. Und die verbleibende Schlacke aus der Verbrennung spart Deponieplatz und schont die Umwelt.

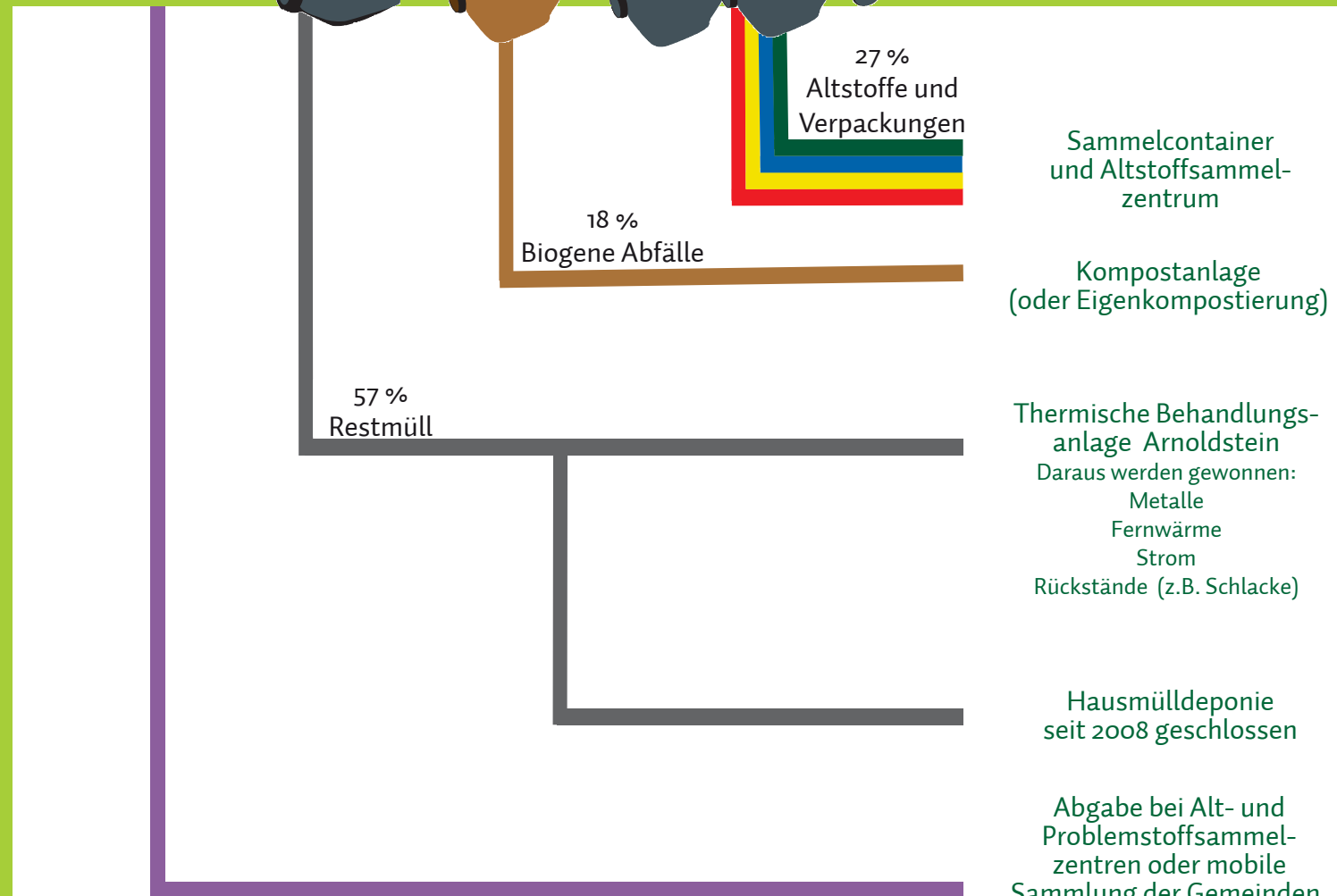
Trotz Verbrennung hat das Trennen und Vermeiden von Müll weiterhin oberste Priorität. Der beste Abfall ist der, der nicht produziert wird. Bei der Trennung geht es darum, wertvolle Rohstoffe in einem ökologischen Kreislauf wieder zu verwerten. Die Mülltrennung und das gut funktionierende System an Altstoffsammelzentren in den Gemeinden haben dazu geführt, dass in Kärnten die Altstoffsammelmengen im österreichweiten Spitzenfeld liegen. Die Kärntnerinnen und Kärntner sind wahre „Mülltrenn-Weltmeister“, wofür ich mich recht herzlich bedanken möchte.

Zur Entlastung der Gebührenhaushalte und der Brieftaschen bleibt Müllvermeidung und -trennung weiterhin ein wichtiges und unverzichtbares Thema. Dieser Infoblatt soll ein kleiner Ratgeber dafür sein, wie Sie Ihre Hausmülltonne durch richtiges Trennen auf „Diät“ setzen können. Das sichert wertvolle Rohstoffe, vermeidet Abfall und spart Geld.

Landesrätin  
Dr.<sup>in</sup> Beate Prettner  
Umweltreferentin des Landes Kärnten

## SO BRINGEN SIE DEN MÜLL AUF DEN RICHTIGEN WEG

Öle,  
Farben,  
Lacke,  
Sperrmüll,  
Elektroalt-  
geräte,  
Bauschutt,  
.....



Sammelcontainer  
und Altstoffsammel-  
zentrum

Kompostanlage  
(oder Eigenkompostierung)

Thermische Behandlungs-  
anlage Arnoldstein  
Daraus werden gewonnen:  
Metalle  
Fernwärme  
Strom  
Rückstände (z.B. Schlacke)

Hausmülldeponie  
seit 2008 geschlossen

Abgabe bei Alt- und  
Problemstoffsammel-  
zentren oder mobile  
Sammlung der Gemein-  
den.  
Wird der Sonder-  
behandlung zugeführt